

Infobogen für Initiativen

Name + ggf. Logo	IHK Bodensee-Oberschwaben
Aus welchem Ort:	88250 Weingarten
Kontakt / Ansprechpartner / ggf. Website	Dr. Wolfgang Heine, heine@weingarten.ihk.de, Tel. 0751-409-143, www.weingarten.ihk.de
Drei Fragen an die Initiative/Verband:	<p><u>Für welche grundsätzlichen Ziele steht Ihre Initiative/Verband im Zusammenhang mit der Planung der B 31 neu zwischen Meersburg und Immenstaad? Haben Sie dabei einen räumlichen Fokus?</u></p> <p>Für die Bewältigung der Verkehrsströme am nördlichen Bodenseeufer kommt der B 31 zwischen Stockach und Friedrichshafen mit dem wichtigen Teilstück Meersburg-Immenstaad eine Schlüsselrolle zu. Laut Prognose des Bundes steigt die Verkehrsleistung allein im Güterverkehr von 2010 bis 2030 um fast 40%, im Personenverkehr um 20%. In boomenden Regionen wie Bodensee-Oberschwaben ist mit noch größeren Zuwächsen zu rechnen. Es droht somit ein Verkehrskollaps im Bodenseekreis, denn schon die heutigen Verkehre sind mit dem bestehenden Netz kaum zu bewältigen. Die Verkehrsverlagerung auf die Schiene ist im Bodenseekreis beim Güterverkehr nicht realisierbar, beim Personenverkehr allenfalls bei einem Teil des Zuwachses, was aber auf der Straße kaum zu spüren sein wird. Daher gehört die B 31 zwingend durchgehend vierspurig ausgebaut. Die IHK favorisiert dabei die Vorzugsvariante 7.5 W2, ist aber aufgeschlossen gegenüber einer Alternativtrasse, sofern sie mit weniger Konflikten verbunden ist.</p> <p><u>Was sind aus Ihrer Sicht wichtige Kriterien für eine gute Trasse?</u></p> <p>Die Trasse für eine B 31 neu sollte nach Möglichkeit kurvenarm und mit ausreichendem Abstand zur Wohnbebauung verlaufen, damit der Verkehr fließen kann und keine Tempolimits aus Lärmschutzgründen verhängt werden müssen.</p> <p><u>Was ist für den Dialogprozess ganz besonders wichtig?</u></p> <p>Der Dialogprozess sollte der Suche nach der konfliktärmsten Trasse dienen und keine ideologisch motivierten Grundsatzdiskussionen führen, ob man überhaupt ein B 31 neu braucht. Es geht jetzt um das WIE und nicht (mehr) um das OB.</p>
Unser Beitrag zu einer guten Planung für die <u>gesamte</u> Region:	Die IHK hat gemeinsam mit dem Regionalverband Bodensee-Oberschwaben jeweils einstimmig eine Prioritätenliste für die Planung von Straßenprojekten beschlossen. Dort steht die B 31 neu auf Platz 2. Damit hat die Straßenbauverwaltung einen Anhaltspunkt, welche Projekte in der Region von den 87 Kommunen mit 620.000 Einwohnern und 350.000 Erwerbstätigen die höchste Priorität haben.
Wir geben dem Planungsteam für das weitere Verfahren mit auf den Weg:	Die B 31 neu ist überfällig und hinkt schon mehrere Dekaden dem politischen Versprechen aus den 80er Jahren hinterher, als Ersatz für eine eigentlich vorgesehene Autobahn eine leistungsfähige Bundesstraße zu bauen. Die Planungen sollten daher mit der nötigen Gründlichkeit erfolgen, aber auch den Zeithorizont im Auge behalten und Verzögerungen vermeiden. Die Bevölkerung und die Wirtschaft haben lange genug gewartet.